

Klavier



Beschrieb:

Von lt. *clavis* „Schlüssel“, im übertragenen Sinne auch „Taste“, bezeichnet heute das moderne, weiterentwickelte Hammerklavier, also ein Musikinstrument, bei dem auf Tastendruck über eine spezielle Mechanik Hämmerchen gegen Saiten geschlagen werden. Die ebenfalls übliche Bezeichnung **Pianoforte** oder verkürzt **Piano** entstand, weil das Hammerklavier erstmals die Möglichkeit bot, die Lautstärke jederzeit stufenlos zwischen leise (*piano*) und laut (*forte*) zu verändern. Die heutigen Hauptformen des Klaviers sind der Flügel und das Pianino. Das heutige Klavier ist hinsichtlich der Bedienung ein Tasteninstrument, hinsichtlich der Erregungsart ein Schlaginstrument und hinsichtlich des schwingenden Mediums ein Saiteninstrument.

Eine charakteristische Entwicklung des 20. Jahrhunderts sind die elektronischen Tasteninstrumente. Aus ihnen entwickelten sich selbstständige und neue Instrumentengruppen, so beispielsweise das Rhodes Piano, welche meist für andere Musikstile als das klassische Piano Verwendung finden. So hat beispielsweise ein Keyboard nicht mehr viel mit einem Klavier zu tun.

Eine ganz andere Entwicklungslinie, welche in den 1980er Jahren begann, steht hinter den Digitalpianos. Im Gegensatz zu früheren Neuentwicklungen in der Geschichte des Klaviers, ist das Ziel nicht die Verbesserung des Bestehenden oder die Erschaffung von etwas Neuem, sondern im Gegenteil die Absicht, das „Original“, möglichst genau zu imitieren.

Digitale Instrumente bieten gegenüber akustischen Klavieren nicht nur Nachteile, sondern auch bestimmte praktische Vorzüge, wobei die Bandbreite und Qualität dieser Instrumente sehr stark variieren kann. Sie sind verhältnismässig leicht und brauchen kaum Wartung. Das Instrument kann mit Kopfhörern gespielt werden. Bezüglich Anschlaggefühl und Klanggestaltung kann ein Digitalpiano jedoch ein Klavier nicht ersetzen. Der Klang / Ton ist nicht direkt gestaltbar, nur laut und leise lässt sich beeinflussen, weil der Ton elektronisch erzeugt wird. Gerade für jüngere Kinder, deren Tonvorstellung noch nicht geschult ist, eignet sich ein Digitalpiano nicht als Einstiegsinstrument.

Die Kontaktdaten der Musiklehrpersonen finden Sie auf unserer Homepage unter www.belose.ch.